



Foto: z/vg

Eduard Stockinger: Vorreiter - Vorbild - Gründervater

Wir müssen leider feststellen, dass uns, der Musikkapelle Mauer, die 5er Jahre kein Glück bringen. Vor genau zehn Jahren ist eines unserer damals jüngsten Mitglieder, Benedikt Wabro, völlig unerwartet verstorben. Heuer, am 27. Jänner, hat unser Gründer, Ehrenkapellmeister und ältester aktiver Musiker, Eduard Stockinger, seine Reise in ein größeres Orchester angetreten – ganz offensichtlich benötigte der liebe Gott noch einen hervorragenden Musikanten und Ratgeber. Für uns dennoch völlig überraschend, denn noch im Dezember hatte er bei der Revival-Probe mit uns im Probesaal musiziert und danach mit ehemaligen Musiker:innen der Musikkapelle im Aufenthaltsraum gescherzt. Eine Woche vor seinem Ableben besuchte er uns als Gast beim Volksmusiknachmittag. Er tratschte, lachte und gab, ganz wie es seine Art war, Ratschläge wie wir es beim nächsten Mal noch besser machen könnten. So war er bis zuletzt – immer voller Tatendrang und offen für Neues. Er hat dabei aber nie die Tradition und das Ursprüngliche aus den Augen verloren und ging uns diszipliniert voraus. Sein Vermächtnis wird die Dauer seiner Lebensjahre auf dieser Erde bei Weitem überragen, denn die Richtung, Werte und Musikalität, die er vielen von uns mitgab, werden noch in Jahrzehnten in Mauer weiterbestehen. Fleiß, Ehrgeiz sowie Zielstrebigkeit prägten sein ganzes Leben: in der Land-, Forst- und Gastwirtschaft ebenso wie bei seinem liebsten Hobby, der Musik; beginnend in Gerolding über die Stadtkapelle Melk hin zur Gründung seiner Musikkapelle mit eigenem Musikheim.

*Die Melodien aus diesem Hause,
perfekt erschaffen – meisterlich,
ich bin beschwingt von musischem Gesause,
einer von euch - das bin ich.*

Lieber Eduard: Wenn wir auch heute so sehr um dich trauern, so ist doch immer eine Träne der Freude und Dankbarkeit dabei, dich als Mensch und Freund in unserer Gemeinschaft erlebt haben zu dürfen!

Hannes Krompaß
Kapellmeister

Ein Leben für die Musik



Foto: Fam. Schmidt

MV Gerolding bei der Hochzeit von Annemarie und Gottfried Schmidt; Eduard ist in der 2. Reihe, der 4. von rechts



Foto: Archiv

Eduard Stockinger, Karl Schwarzl und Franz Crepaz in der Tracht der Stadtkapelle Melk



Foto: Archiv

gemeinsames Konzert mit der Stadtkapelle Melk



Foto: Fam. Schmidt

unterrichtet Gottfried Schmidt zuhause

VORBILD:

Eduard Stockinger, geboren am 4. Mai 1945, kam verhältnismäßig spät zur Musik. Erst mit 15 Jahren begann er bei Leopold Zeitlhofer das Instrument Euphonium zu lernen – dafür aber mit viel Elan und Begeisterung und wechselte später noch zusätzlich auf das Flügelhorn oder wahlweise auf die Trompete. Mit eiserner Disziplin begann er neben der anstrengenden Arbeit in der familiären Landwirtschaft mit dem täglichen Üben, welches er bis zuletzt konsequent beibehielt. Oft erzählte er von den nächtelangen Bällen, die er und seine Geroldinger Musikkollegen zu spielen hatten, bei denen auch sein langjähriger Freund, Karl Donabauer, am Flügelhorn musizierte. Schon damals legte er großen Wert auf eine gepflegte Tracht und musikalische Qualität. Werte, die er auch seinen Söhnen Eduard, Herbert und Erich mit auf den musikalischen Weg gab, die ihren Anfang auf der kleinen Trommel bei Leopold Reichelt machten.

VORREITER:

Auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen begann er gemeinsam mit anderen Musikern aus Mauer in den späten 80er Jahren bei der Stadtkapelle Melk mitzuspielen. Deren legendärer Kapellmeister, Hans Gansch, imponierte ihm sehr und entsprach ganz seinem Geschmack; das war musikalische Führung wie er sie gerne mochte und später sehr stolz davon berichtete. Das Strahlen seiner Augen, wenn er über die Genauigkeit beim Proben erzählte, gab er vielen von uns weiter, die genau zu dieser Zeit von ihm unterrichtet wurden, da Eduard die Nachwuchsarbeit bis ins hohe Alter immer ein großes Anliegen war.



Foto: Archiv

mit seinen Söhnen Herbert, Erich und Eduard



Foto: Archiv

Gründung der Musikkapelle Mauer im Gasthaus Sassmann



Foto: Archiv

Frühshoppen bei der Maibaumverlosung in Mauer noch in der Tracht der Stadtkapelle Melk



Foto: Archiv

Taktstockübergabe an seinen Sohn Herbert

GRÜNDERVATER:

Zeitgleich mit dem Eintritt in die Stadtkapelle Melk, begann er mit seiner Familie und Karl Schwarzl ein kleines Ensemble in Mauer zu formen. Schon kurz danach kam es 1990 zur offiziellen Gründung mit ihm als ersten Kapellmeister der Musikkapelle Mauer, die nun, verstärkt durch einige Melker Musiker:innen, ihre ersten Auftritte bestritten. Durch konsequente Nachwuchsarbeit begeisterte er viele für ein Instrument und förderte auch seinen Sohn Herbert im Bestreben, als Musiker ins Berufsleben einzusteigen. Diesen ließ er auch nach nur 2 Jahren am Pult als seinen Nachfolger an die Spitze der Mauringer Musik folgen; voller Stolz, dass dieser nun höchst erfolgreich die Musikkapelle über Jahrzehnte hinweg aufbaute und zu dem formte, was sie heute ist.

Sein letzter und zugleich größter Wunsch ging mit der Errichtung eines neuen Probesaals, der im Jahr 2022 fertig gestellt wurde, in Erfüllung: als Ehrerbietung benannten wir den nunmehrigen „kleinen“ Probesaal nach seinem Namen.

Mit Eduard verlieren wir einen wichtigen Träger unserer Gemeinschaft, der es verstanden hat, seine Ideen, Visionen und Kraft umzusetzen, damit andere zu begeistern und die Leidenschaft der Musik in den Menschen zu entfachen. Und so still und leise wie er aus dem Probesaal ging, hatte er seinen Abschied sorgfältig vorbereitet: die Landwirtschaft in erfolgreiche Hände übergeben, die Musikkapelle auf einen erfolgreichen Kurs gebracht und die Nachfolge sorgsam vorbereitet. So wird sein Name auf immer mit dem der Musikkapelle Mauer verbunden sein und das Feuer der Musik in seinem Sinne brennen. Lieber Edl, ruhe in Frieden!

☞ (Hannes K.)



Foto: Archiv

gemeinsam mit Enkelin Karin am Weg zum Konzert



Foto: Erich Stockinger

gemütliches Zusammensitzen mit unserem Ehrenobmann Friedrich Janny nach der Revivalprobe

Volksmusiknachmittag

Am 18. Jänner fand zum zweiten Mal der Volksmusiknachmittag im Haus der Musik statt – ein gemütlicher und gut besuchter Nachmittag, der ganz im Zeichen der Musik stand. Zahlreiche musikalische Gruppen aus den Gemeinden Dunkelsteinerwald und Schönbühel-Aggsbach begeisterten dabei das Publikum mit einem vielfältigen Repertoire aus Volks- und Blasmusik. Von jung bis alt – alle Generationen waren vertreten und zeigten mit großer Freude ihr musikalisches Können. Die gemütliche Atmosphäre lud zum Verweilen ein, wohl auch weil die Musikkapelle Mauer wieder für Speis und Trank sorgte.

Daher blieben die einen oder anderen Gäste auch länger sitzen, bis spät abends wurde musiziert. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Gäste – wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des Volksmusiknachmittags!

☞ (Jakob H.)



Fotos: Andreas Weber



Dieser ganz besondere Saal, diese ganz besondere Bühne!

Ein wichtiger Aspekt in unserem Vereinsleben ist, immer wieder Neues zu entdecken, neue Wege zu beschreiten, kurz die Ausdehnung nach oben. Bildung und Weiterbildung zählen zu den festen Fundamenten eines jeden qualitativen Ensembles oder Orchesters und somit scheuen wir uns auch nicht vor besonderen Herausforderungen. Eine dieser besonderen Herausforderungen war dieses Mal, gemeinsam mit Kolleg:innen aus der Region Wachau und Kolleg:innen aus Vorarlberg in einem gemeinsamen „Großen Blechbläserensemble“ im Goldenen Saal aufzutreten. Diese ganz besondere Bühne, auf die Millionen von Fernsehzuseher:innen beim berühmten Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker blicken, war für einen Abend *unsere* Bühne. Mit großem Respekt und voller Ehrfurcht betritt man als Musiker:in diesen Saal und es macht einen stolz, hier musizieren zu dürfen. Dankbar blicken wir auf diesen besonderen Auftritt zurück und sind überzeugt, es war nicht unser letzter Auftritt im „Goldenen Saal“. ☞ (Herbert St.)



Foto: Brunhilde Seiberl



Foto: zVg

Zwischendurch mal relaxen

Am Sonntag, den 23. Februar 2025, fand im wunderschönen Ambiente der Therme Wien ein unvergesslicher Badetag der Musikkapelle statt. Diese Stunden waren nicht nur eine Gelegenheit zum Entspannen und Wohlfühlen, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, die Gemeinschaft unter den Mitgliedern und Freund:innen zu stärken.

Die Therme bot eine Vielzahl von Attraktionen, die sowohl für Entspannung als auch für Action sorgten.

Die positive Stimmung und die gemeinsamen Erlebnisse haben den Tag zu einem besonderen Ereignis gemacht, das sicherlich im nächsten Jahr wiederholt wird. ✂ (Carina K.)



Foto: zlg

Probentag mit Perspektivenwechsel - Mag. Stefan Gottwald zu Gast bei der Musikkapelle Mauer

Frischer Wind wehte kürzlich durch das Haus der Musik in Mauer: Die Musikkapelle Mauer durfte Mag. Stefan Gottwald vom Musikverein Staatz & Umgebung zu einem intensiven Probenvormittag begrüßen.

An diesem Samstag stand dabei nicht nur das Feilen an Klang und Zusammenspiel auf dem Programm, sondern auch der bewusste Blick über den eigenen Tellerrand.

Mit seiner Erfahrung und seinem musikalischen Feingefühl brachte Stefan Gottwald neue Impulse in die Probenarbeit ein. Neben technischer Präzision

lag der Fokus auf musikalischer Interpretation und dem gemeinsamen Erarbeiten frischer Ideen. Die Musiker:innen der MK Mauer zeigten sich offen und engagiert – gute Laune und harte Arbeit gingen dabei Hand in Hand.

Solche Tage sind wertvoll – sie stärken nicht nur das musikalische Können, sondern fördern auch den Austausch zwischen Vereinen. Der Dank der MK Mauer gilt daher nicht nur für die Zeit, sondern vor allem für die Inspiration. Die Freude am gemeinsamen Musizieren war deutlich spürbar – und genau das bleibt in Erinnerung. ✂ (Thomas M.)



Fotos: Andreas Webro



Lehrprobe mit den Schülern von Andreas Simbeni

Zum ersten Mal durften wir den Dirigenten, Arrangeur und Komponisten MMag. Andreas Simbeni bei uns im Haus der Musik begrüßen. Er unterrichtet derzeit EBO (Ensembleleitung Blasorchester) an der Landesmusikschule Steyr und kam am 21. März 2025 mit drei seiner Studenten ins Haus der Musik in Mauer. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung sind nämlich Lehrproben, um praktische Erfahrung beim Dirigieren zu sammeln.

Wir Musiker:innen waren neugierig auf die drei „Dirigenten in spe“, denn was bei unserem Hannes immer so einfach aussieht, ist in Wirklichkeit unglaublich fordernd. Ein Dirigent braucht nämlich nicht nur ausgeprägte motorische Fähigkeiten für das Dirigat, sondern auch ein gutes Gehör und viel Leidenschaft für Musik.

Diese Leidenschaft spürten wir als Lehrorchester sofort. Andreas Simbeni und seine Studenten waren top vorbereitet und hatten sich vor der Probe intensiv mit den Werken auseinandergesetzt. Sie hatten sich genau überlegt, welche Passagen gewisse Stimmungen oder Atmosphären verkörpern sollen.

Für uns als Lehrorchester waren die

Stücke neu und wir mussten uns zuerst mit den Noten vertraut machen, aber wir folgten von Anfang an mit voller Aufmerksamkeit dem Taktstock.

Die rechte Hand mit dem Taktstock gibt üblicherweise die Taktart (z.B.: $\frac{3}{4}$ -Takt = Walzer) und das Tempo vor.

Mit der linken Hand sollen den Musiker:innen die musikalischen Vorstellungen vermittelt und die Einsätze gegeben werden.

Und ein Dirigent, der die Partitur nicht komplett auswendig verinnerlicht hat, muss auch noch umblättern.

Andreas Simbeni veranschaulichte uns und seinen Schülern auf charmante Weise, dass hier Klarheit und Präzision gefragt sind. Ein falscher Impuls mit dem Taktstock oder ein fehlender Blick im entscheidenden Moment wurden nämlich auch bei dieser Probe hörbar.

Spätestens dann war jedem klar: Es gehört noch viel mehr dazu ein Orchester zu leiten, als sich aufrecht auf das Podest zu stellen und mit dem Taktstock dafür zu sorgen, dass alle im gleichen Tempo spielen.

Die Studenten kontrollierten unsere Dynamik, Artikulation, Intonation und Phrasierung und wir wurden wieder da-



Foto: Stefanie Stockinger

ran erinnert, dass nicht immer die Melodie die lauteste Stimme sein muss. Oft sind es die Mittelstimmen, die entscheidend für die Entwicklung der Harmonie und Akkorde sind.

Wenn Sie uns das nächste Mal musizieren hören und sehen, dann achten Sie gerne auf Hannes und seinen Taktstock. Er hat das feine Gespür dafür, die beste Leistung aus uns Musiker:innen herauszuholen.

Um uns alle in Einklang zu bringen, braucht er Empathie, Geduld... und manchmal einen Zauberstab.

☘ (Sandra B.)



Fotos: zlg

Wahl des neuen Vorstandes

Am 30. April fand im Anschluss an die Probe unsere Generalversammlung statt, wo wir einen neuen Vorstand wählten.

Als Obmann durfte ich einen kurzen Überblick über die letzten vier Jahre geben, über Aufgaben, die wir uns vorgenommen hatten und welche wir davon umsetzen konnten. Und JA, das waren sehr intensive vier Jahre, und ich glaube mit dem Bau des Haus der Musik, einige der herausfordernden in der Geschichte des Vereines. Neben diesem Zukunftsprojekt konnten wir auch viele andere Ziele, die wir uns gesetzt hatten, umsetzen wie zum Beispiel die Etablierung der einzelnen Arbeitsteams, die im Hintergrund arbeiten, damit der Verein läuft.

Unser Kassier Markus Silberstein gab uns einen Finanzbericht über die vergangene Periode. Hier gilt es weiterhin intensiv zu arbeiten, damit wir unser Haus der Musik abbezahlen können. Danke hier allen Musiker:innen, den unterstützenden Mitgliedern und vor allem unseren treuen Sponsor:innen, ohne die es sehr schwer wäre!

Kapellmeister Hannes Krompaß schilderte uns die Höhepunkte der letzten Jahre, wo einige erfolgreiche Konzertwertungen, die Parkmusik in Grafenegg, viele schöne Früh- bzw. Dämmerchoppen dabei waren und Fortbildungen, die unseren Verein immer weiterbringen. Danke Hannes nochmal für alles, was du aus uns rausholst!

Meine Stellvertreterin Stefanie Stockinger und mein Stellvertreter Julian Wieländer gaben uns noch einen Ausblick auf die nächsten Ausrückungen und Veranstaltungen. Ein Höhepunkt

wird heuer, neben den Dämmerchoppen in Spitz und auf der Ruine Hohenegg, sicher der Musikausflug nach Nussdorf am Attersee sein, wo wir am Freitag einen Dämmerchoppen in Nussdorf und am Samstag einen in Bad Ischl spielen dürfen. Nebenbei werden wir noch die Gmundner Keramik besichtigen und vieles mehr. Danke an Steffi für das Organisieren des Programmes.

FOLGENDER WAHLVORSCHLAG WURDE GEWÄHLT:

Obmann: Erich Stockinger
 Obmann-Stv.: Stefanie Stockinger & Julian Wieländer
 Kapellmeister: Hannes Krompaß
 Kapellmeister-Stv.: Marlies Deisel & Herbert Stockinger
 Kassier: Markus Silberstein
 Kassier-Stv.: Lea Hager
 Schriftführer: Andreas Wabro
 Schriftführer-Stv.: Manuel Prohaska
 Jugendreferentin: Heidi Ruhhofer
 Jugendreferentin-Stv.: Julia Prohaska
 Beiräte: Monika Falkensteiner, Hauer Robert, Michelle Weinauer

AUSSERHALB DES VORSTANDES:

Rechnungsprüfer: Andreas Maier & Franz Speiser

Die Wahl wurde online durchgeführt, damit auch alle Mitglieder, die nicht anwesend sein konnten, die Möglichkeit hatten abzustimmen.

Julian und Julia verkündeten nach einer kurzen Wartezeit das Ergebnis. Mit einer sehr hohen Zustimmung von 98,1% wurde der alte Vorstand entlastet und der neue Vorstand gewählt.

Hier noch die Änderungen im neuen Vorstand.

Ein herzliches Dankeschön für die langjährige Mitarbeit wollen wir unserer Jugendreferentin Hanna Fuchs ausspre-

chen, die aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit im Vorstand beenden musste. Ihr folgte in dem Amt keine Unbekannte nach. Heidi Ruhhofer wird in Zukunft mit Julia Prohaska, die vom Schriftführer-Stv zur Jugendreferentin-Stv. wechselt, die Geschicke im Jugendteam leiten.

Manuel Prohaska wechselte vom Jugendreferent Stv. zum Schriftführer Stv..



Eine große Freude ist, dass wir mit Marlies Deisel eine junge engagierte Musikerin als Kapellmeister-Stv. gewinnen konnten. Sie wird in Zukunft unseren Kapellmeister Hannes Krompaß bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützen. Marlies, ich wünsche dir viel Freude bei deiner Tätigkeit mit uns!

Ich darf mich beim alten Vorstand nochmals für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf viele gemeinsame Projekte mit dem neuen Vorstand. ✂ (Erich St.)

Neue Herausforderung angenommen: Polka - Walzer - Marsch Bewertung

Am Sonntag, den 27. April, nahmen wir erstmalig an der Polka-Walzer-Marsch Bewertung in Grafenwörth teil. Gleich als zweite Kapelle des Tages durften wir die „Brin Polka“, den „Gablonzler Glasbläserwalzer“ und den „Astronautenmarsch“ vor einer professionellen und fachlich kompetenten Jury, welche uns nach bestem Wissen und Gewissen bewertete, vorführen. Natürlich konnten wir auch wieder auf unseren treuen Fanclub zählen. Unsere Fans spornen uns durch ihre Motivation immer zu neuen Höchstleistungen an. Nach unserem Auftritt warteten wir gespannt auf das Ergebnis der Jury. Wir erzielten in der Gesamtbewertung 91,67 Punkte. Mit vielen neuen Erfahrungen, Erkenntnissen und interessanten Verbesserungsvorschlägen können wir durch diese Bewertung motivierter denn je in die musikalische Zukunft blicken. ✂ (Flora P.)



Foto: Christoph Hofinger

Ein Tag voller Liebe und Musik - Hochzeit von Andreas und Helene

Am 31. Mai war es endlich soweit: Andi und Helene gaben sich das Ja-wort – ein Tag, der schöner nicht hätte sein können. Bei strahlendem Sonnenschein und inmitten ihrer Familien und Freund:innen feierten die beiden ihre Liebe und begingen ein Fest voller Herzlichkeit und unvergesslicher Momente.

Besonders feierlich wurde es bei der Agape, die unter freiem Himmel stattfand. Die Musikkapelle Mauer sorgte mit ihren feinen Klängen für eine stimmungsvolle Umrahmung, die nicht nur

das Brautpaar, sondern auch die Gäste tief berührte. Zwischen liebevoll vorbereiteten Köstlichkeiten, kühlen Getränken und fröhlichem Gelächter wurde gemeinsam auf das frisch vermählte Paar angestoßen.

Helene und Andi strahlten vor Glück – ein Strahlen, das an diesem Tag ansteckend war und allen in Erinnerung bleiben wird. Möge ihre gemeinsame Zukunft genauso harmonisch, heiter und erfüllt sein wie dieser besondere Tag im Mai. ✂ (Marie-Christin H.)



Fotos: Gábor Mayerhofer



Silver Woods bei der „Langen Nacht der Kirchen“

Für die „Lange Nacht der Kirchen“ 2025 in der Pfarrkirche Mauer bei Melk wurden wir als Silver Woods, eine kleine, junge, sechsköpfige Gruppe von motivierten Klarinettenistinnen und Flötist:innen, gefragt, ob wir nicht auch einen kleinen Beitrag leisten wollen. Anfangs etwas zögernd, da zwei Personen in der Gruppe dieses Schuljahr maturieren, haben wir uns doch dazu bereit erklärt zu spielen, sowohl in der 6er Konstellation als auch einige Lieder als Klarinettenquartett. Da wir doch schon eine Weile nicht mehr als gesamte Gruppe gespielt haben, war es etwas schwierig wieder als Einheit zu musizieren. Speziell in kleinen Ensembles ist es besonders wichtig aufeinander zu hören und sich an die anderen musikalisch

anzupassen. Daher haben wir uns alle ganz besonders gefreut, als wir nach dem Vorspiel so viel Lob bekommen haben. Es war wirklich eine Freude zu spielen und zu sehen, wie Musik Menschen verbindet. Sei es beim gemeinsamen

Musizieren oder beim Singen, wie es die Singgruppe „Sing mit Uns“, die vor uns die „Lange Nacht der Kirchen“ gestaltet hat, gemacht haben. Danach konnten wir uns alle noch an einer kleinen Verköstigung im Pfarrheim erfreuen. ✂ (Liv S.)



Foto: Hannes Krompaß

Dämmerschoppen Spitz

Der Dämmerschoppen in Spitz ist für uns Musiker:innen jedes Jahr ein musikalisches sowie gesellschaftliches Highlight. Dieses Jahr wurde vor einer neuen Kulisse, dem Schiffahrtsmuseum, musiziert. Die Bewirtung und Organisation wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Spitz übernommen. Unsere Zuhörer konnten ein paar gemütliche

Stunden bei uns verbringen, während unsere Marketender:innen für das leibliche Wohl sorgten. Bei unserem abwechslungsreichen Programm, vom klassischen Marsch bis hin zu den beschwingten Klängen von ABBA, freuten wir uns besonders, dass bei dem Marsch „Die Sonne geht auf“ die dunklen Regenwolken verschwunden sind und wir

den Dämmerschoppen im Trockenen spielen konnten. Auch unsere neue Kapellmeister-Stellvertreterin konnte ihr Können bei einigen Stücken unter Beweis stellen. Nachdem unser erster Dämmerschoppen dieses Jahr so ein Erfolg war, freuen wir uns bei zahlreichen weiteren Auftritten auf euren Besuch! ✂ (Simon Sch.)



Foto: Erika Wabro



Foto: Marie-Christin Hofinger

Gemeindeweiter Tag der Musik - Nova Rock kann einpacken

Juni 2025. Die heimische Musikszene dreht sich nur noch ums bevorstehende Nova Rock, alles andere wird komplett vergessen. Doch in dem Schatten, den dieses riesige Festival wirft, schimmert ein kleines Juwel, an dem sich insbesondere heimische Blasmusik-Begeisterte erfreuen: Der gemeindeweite Tag der Musik!

SAMSTAG: AUFTAKT MIT DREI KAPELLEN

Am Samstagabend wurde der Kirchenplatz zur Open-Air-Arena der besonderen Art: Die Musikkapelle Mauer, der Musikverein Gerolding und die Dunkelsteiner Blasmusik vereinten ihre (musikalischen) Kräfte und Instrumente zu einem Gemeinschaftskonzert, das selbst hartgesottene Festivalgänger für einen Moment vergessen ließ, dass irgendwo anders gerade Rockgötter die Bühne zerlegen. Statt "Moshpit" gab's Polka, statt "Wall of Death" eine Mauer aus Posaunenklang – und das Publikum war begeistert.

SONNTAG: MESSE, MUSIK UND MARSCH-VERPFLEGUNG

Wer denkt, nach so einem Abend braucht es Ruhe, hat die Rechnung ohne die Blasmusik gemacht. Denn am Sonntagmorgen ging es gleich weiter – diesmal ganz fromm mit einer Heiligen Messe in der Kirche. Die musikalische Begleitung? Natürlich live, natürlich in Tracht.

Im Anschluss an die Messe fand ein feierlicher Festakt statt, bei dem Bürgermeister in Ruhe Franz Penz für seine langjährige Unterstützung mit der Ehrennadel in Gold des NÖ Blasmusikverbandes geehrt wurde. Auch mehrere verdiente Musiker:innen wurden für ihre jahrelange Treue und ihr Engagement in den Kapellen ausgezeichnet – ein Moment des Innehaltens und der Anerken-

nung, der dem Tag der Musik zusätzliche Tiefe verlieh.

Im Anschluss hieß es: Frühschoppen mit dem Jugendblasorchester Mauer – inklusive deftiger Klänge und ebensolcher Jausen. Danach übernahmen die PC-Musikanten (nein, keine Computerband, sondern musikalisch top ausgebildete Blechbläser), bevor die Jugendkapelle Haag den Schlusspunkt setzte

– nicht leise, sondern würdig und mit ordentlich Wumms.

FAZIT:

Was bleibt, ist die Erkenntnis: Wer glaubt, Blasmusik sei verstaubt, hat definitiv den Tag der Musik verpasst. Drei Kapellen, vier Formationen, zwei Tage – und jede Menge Herzblut. NovaRock kann warten. Hier spielte die Musik. Und wie. ☘ (Ulrich G.)



Foto: Andreas Wabro

Musikverein Gerolding



Foto: Heidi Ruhhofer

PC-Musikanten



Foto: Heidi Ruhhofer



Foto: Andreas Wabro

Jugendkapelle Haag



Foto: Heidi Ruhhofer

Familienkonzert am Sonntagnachmittag

Jungmusiker:innen wagen sich auf's Eis

Am 1. März hat das Jugendblasorchester Mauer die Eishalle in Amstetten besucht. Sowohl Jung als auch Alt hatten Freude an diesem Ausflug. Egal, ob man schon ein:e fortgeschrittene:r Eisläufer:in war oder ob man das erste Mal auf dem Eis gestanden ist, alle Jungmusiker:innen haben super zusammengeholfen, damit jede:r einen lustigen Nachmittag hatte. Nach ein paar Stunden am Eis gab es abschließend noch ein gemeinsames Essen. Solche Ausflüge zeigen, wie wichtig die Jugendarbeit ist, denn erst wenn die Musiker:innen zu einer Gruppe zusammenwachsen, können sie gute Musik machen. ✂ (Sophie B.)



Foto: zlg

Singen, Lachen, Schlafsäcke: Eine Nacht im Musikheim

Vom 17. auf 18. Mai fand unser alljährliches „Nachts im Musikheim“ statt. Zuerst kamen alle Kinder an und wir starteten mit dem Willkommensspiel. Danach fand ein Stationenbetrieb statt. Die ersten zwei Stationen waren Laufspiele am Fußballplatz. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Wald, bei dem ein Waldmandala gestaltet wurde, bekamen wir bei der Labstelle Brote und Snacks. Zurück im Musikheim genossen die Kinder einen köstlichen Obstsalat und probierten verschiedene Brett- und Kartenspiele aus. Am Abend gab es eine kurze Probe und vor dem Essen wurde fleißig für die folgende Karaokeabend geübt. Zum Abendessen schlemmten wir Pizza. Gleich darauf folgte unser Karaokeabend. Nach einer kurzen Nacht wurden wir alle durch Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Strizel mit Marmelade, Butter und Nutella. Danach wurden die Kinder auch schon abgeholt und es wurde fleißig geputzt. ✂ (Anna-Sophie B., Carmen W., Elina Sch.)



Foto: Sophie Bodi



Foto: Sophie Bodi



Foto: Klara Schratzenholzer



Foto: Klara Schratzenholzer

Ein großes Dankeschön: Schagerl Music GmbH

Im Interview mit: der Firma Schagerl

5 Sätze, die Ihr Unternehmen beschreiben ...

- Schagerl Music GmbH verbindet traditionelles Handwerk mit modernem Unternehmergeist.



Foto: Fa. Schagerl

- Seit 1961 fertigen wir hochwertige Musikinstrumente, darunter Meistertrompeten, Posaunen und Schlagzeuge.
- Unsere Instrumente sind weltweit in über 150 Orchestern und mehr als 70 Ländern im Einsatz.

- Mit Slogans wie „In Quality We Trust“ und „Play different. Think brass.“ stehen wir für Innovation und Qualität.

- Neben dem Instrumentenbau engagieren wir uns auch als Festivalveranstalter, Labelbetreiber und Bildungsanbieter.

Welches Lied/Musikstück passt zu Ihrem Unternehmen?

Ein dynamisches, kraftvolles Stück, wie „Fanfare for the Common Man“ von Aaron Copland – es symbolisiert Stärke, Handwerk und Weitblick.

SCHAGERL®
www.schagerl.com

Welche Werte Ihres Unternehmens finden Sie auch in der Musikkapelle Mauer wieder?

Die Leidenschaft für Musik, Qualitätsbewusstsein, Teamgeist und die Förderung von musikalischer Vielfalt und Kultur.

Welche Motivation haben Sie die Musikkapelle Mauer zu unterstützen?

Weil wir regionale Musikkultur stärken wollen, den musikalischen Nachwuchs fördern und gemeinsame Werte wie Engagement und Zusammenhalt teilen.

✂ (Marie-Christin H.)

Termine & Veranstaltungen 2025

DÄMMERSCHOPPEN – 8. August
in der Fußgängerzone Melk

DÄMMERSCHOPPEN – 16. August
auf der Ruine Hohenegg

PAVILLONKONZERTE IN OBER-
ÖSTERREICH
29. August in Nussdorf am Attersee
30. August in Bad Ischl

PFARRFEST MAUER – 14. September
Frühschoppen im Pfarrgarten

ERNTEDANK – 28. September
Platzkonzert am Kirchenplatz

ALLERHEILIGEN – 1. November
Umrahmung des Friedhofsganges

HERBSTKONZERT – 8. November
in der Pfarrkirche Loosdorf

ADVENTKLÄNGE – 22.-23. November
in der Kirche und unter dem Haus der Musik

NIKOLAUSFEIER – 6. Dezember
im Haus der Musik

NEUJAHRBLASEN – 27. Dezember
wir wünschen persönlich Prosit Neujahr

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: Musikkapelle Mauer, Kircheng. 1, 3392 Mauer bei Melk, info@musikkapelle-mauer.at; Vertreten durch: Erich Stockinger; Herstellung im Eigenverfahren; Blattlinie: Informationen rund um die Musikkapelle Mauer

Unterstützendes Mitglied werden:

Die Musikkapelle ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Mit dieser Aufgabe verbunden sind neben Instrumentenankäufen und -instandhaltungen auch hohe Ausgaben für Notenmaterial und Trachten. Natürlich freuen wir uns über die steigende Anzahl aktiver Musiker:innen, jedoch fordert dies den Vereinsvorstand durch deutliche Mehrkosten. Mit nur € 25,-/Jahr leisten Sie als unterstützendes Mitglied der Musikkapelle Mauer einen hilfreichen Beitrag. Wenn sie dem Verein beitreten oder die Kapelle (finanziell) unterstützen möchten, wenden Sie sich an unsere Musiker:innen oder füllen Sie das Formular auf unserer Homepage aus und senden es an uns.